

Grosse Bücher-Auction

bei
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
in Cöln.

[33886.]

Die am 9. October beginnende und 15 Tage dauernde Versteigerung enthält die nachgelassenen Bibliotheken der Herren Pfarrer Büschges, Dr. med. Dolff, Pfarrer Hoven, Domkapitular Dr. Marx, Justizrath Mittweg, Vicar Pätz, Baumeister Rocholl, Professor Dr. Saal etc. und ist reichhaltig in allen Gebieten der Wissenschaft. — Der 3750 Nummern umfassende Katalog steht auf Verlangen zu Dienst.

Inserate und Beilagen

für die

Schlesische Presse.
Insertions-Organ der Provinzen
Schlesien und Posen.

[33887.] Zur erfolgreichsten Insertion für alle literarischen Erscheinungen empfehle ich den Herren Collegen die in einer Auflage von ca. 8000 Exemplaren täglich dreimal erscheinende grosse politische Zeitung

Schlesische Presse,

welche hauptsächlich in den gebildeten und wohlhabenden Kreisen verbreitet ist. Insertionspreis pro Petitzeile nur 20 \mathcal{A} mit 25% Rabatt und auf Wunsch Jahresrechnung. Beilagen berechne ich für die ganze Auflage mit 24 \mathcal{M} . exclus. Postzuschlag.

Breslauer Handelsblatt.
(33. Jahrg.)

Einziges und ältestes Handels-Organ der Provinzen Schlesien und Posen.

Unentbehrlich zur erfolgreichen Insertion für Verleger kaufmännischer Fachschriften. Insertionspreis pro Petitzeile 30 \mathcal{A} . Ich gewähre 25% Rabatt und auf Wunsch Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll

Breslau, im Septbr. 1876.

S. Schottlaender, Verlags-Buchhdlg.

[33888.]

Zu Inseraten

empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung

Kölnische Volkszeitung.

Diese Zeitung hat in ihrem sechzehnten Jahrgange die Auflage von

8600 Exemplaren

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 \mathcal{A} pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 \mathcal{A}

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

Zur wirksamen Insertion

[33889.] empfiehlt sich

„Die Gegenwart.“
Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben,
herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 \mathcal{A} netto baar für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im September 1876.

Georg Stille.

Militaria.

[33890.]

Zur erfolgreichen Bekanntmachung
militärischer Werke u. s. w.

empfehlen wir nachstehende, in unserem Verlage erscheinende, weitverbreitete militärische Organe:

Deutsche Heeres-Zeitung. Organ für Offiziere aller Waffen des deutschen Heeres und der Marine. Preis pro 3 gespaltene Petitzeile 50 \mathcal{A}

Allgemeine Bibliographie der Kriegswissenschaften. Uebersicht des auf diesem Gebiete neu erschienenen u. ausländischen Schriftthums, verbunden mit Kriegsliteratur-Blatt. Preis pro 2 gespaltene Petitzeile 30 \mathcal{A}

Recensions-exemplare für beide Organe sind uns erwünscht und erfahren eingehende Besprechung.

Ludhardt'sche Verlags-Handlung
(Buchhandlung für Kriegswissenschaften)
in Berlin S. W., Hedemannstr. Nr. 2.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,
Oscar Sperling,

Leipzig, Naundörfchen Nr. 4.

[33891.] Sorgfältigste Herstellung aller Arten von **Geschäftsbüchern**

nach jeder Vorschrift schnell und billig.

Ausführung aller Aufträge auf

Miniaturen

sowohl in größeren Auflagen, wie auch im Einzelnen nach jedem Schema. Großes Lager fertiger

Copirbücher

in bester Qualität und guten Einbänden.

Die courantesten davon sind:

In fein weiß Copirpapier:

à 500 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 148 \mathcal{M} à 800 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 220 \mathcal{M} à 1000 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 260 \mathcal{M}

Netto per Cassa.

Unter 10 Stück werden jedoch zu obigen Preisen nicht abgegeben.

Im Einzelnen ein geringer Aufschlag.

[33892.]

POST.

Mit Bezug auf mein direct versandtes Circular vom 1. Sept. a. c. und meine Anzeigen an dieser Stelle in Nr. 213 d. Bl. und in Nr. 73 des „Suchblattes“ erlaube ich mir zu erklären, dass ich weder das sog. Strafporto für verspätete Bestellungen vergüten, noch bereits erschienene Nrn. durch die Post nachliefern kann.

Dagegen hebe ich nochmals hervor, dass ich, um eine rasche Circulation des Blattes bei dem gesammten Geschäftspersonal grösserer Firmen und demzufolge bessere und raschere Geschäftserledigung zu erzielen, mich nachträglich entschlossen habe, auch ein

— zweites und drittes Exempl. für dieselbe Firma —

durch Gutschrift auf Inseratconto zu vergüten.

Der Bezugspreis durch die Post ist, abgesehen von dem geringfügigen Postbestellgeld, ganz derselbe wie durch Commissionär, und da ich den einen wie den andern Betrag auf Inseratconto gutbringe, so ist es mir auffällig, dass nach den eingehenden Zetteln dennoch manche Firma, selbst in weiterer Entfernung, den Gelegenheitsweg vorzieht, während andererseits wieder selbst mehrere hiesige (Leipziger) Firmen den prompten Postbezug wählen.

— Die geehrten Firmen im Auslande —

mache ich ganz besonders aufmerksam auf den Vortheil, der ihnen aus dem directen Bezuge des „Suchblattes“ unter Band erwächst. Ich berechne für 26 Nrn. (im Quartal) nur 1 \mathcal{M} . Portoanzahlung und schreibe auch diesen gut, wenn das Inseratconto den Betrag von 10 \mathcal{M} . im Quartal erreicht. Wöchentliche Sendung unter Band (je 2 Nrn. zusammen) nur 50 \mathcal{A} , und Gutschrift auch dieser bei Inseratbetrag von 5 \mathcal{M} .

— Die Herren Verleger —

wollen Aufträge für die erste Nr. mit Verlangzettelbeilage (Nr. 78 des „Suchblattes“, am 3. October früh erscheinend) baldgef. an mich gelangen lassen.

Das betr. Circular v. 1. Septbr. mit allen Preisen und Bedingungen steht Jedem sofort auf Wunsch unter Band zu Diensten. Ich wiederhole hier nur, dass diese neue für jeden Einzelnen kostenlose Einrichtung (kostenlos, insofern doch Jeder von Zeit zu Zeit Veranlassung zu einem Inserate hat) ein Mittel der Befreiung von dem

— überfüllten Inhalte des Zettelpackets —

bietet, dem Leser Erleichterung und den Inseraten bessere Beachtung schafft.

Leipzig, 19. September 1876.

Wilhelm Münter,

Herausgeber u. Verleger des „Suchblatt für Kauf u. Verkauf v. Büchern etc.“, künftig (von 1877 ab) „Postcircular“.

[33893.] Beim Semester-Wechsel halte empfohlen:

Gefinde-Dienstbücher.

— Nach der Instruction des Ministeriums des Innern gedruckt und gebunden. —

Preis 45 Stück zu 3 \mathcal{M} . — 100 Stück zu 6 \mathcal{M} . netto baar.

Breslau, den 15. Septbr. 1876.

A. Ried.